

Nehren ohne Pedro Keppler

Fußball

Von Platz sieben bis Platz elf tummeln sich alle Landesliga-Teams, die außerhalb des Tübinger Stadtderbys am Sonntag (15 Uhr) mit lokaler Beteiligung eingreifen. Der SV Nehren kickt daheim, Rottenburg auswärts.

Kreis Tübingen. Mit 22 Toren aus sieben Spielen hat der **SV Nehren** aktuell die beste Offensive der Landesliga. „Das ist nicht typisch für uns“, sagt Pedro Keppler. Der 29-Jährige hat alleine bereits 13 Mal getroffen. „Das wundert mich selbst“, sagt er, weil er wegen eines Muskelfaserrisses den Großteil der Vorbereitung verpasst hatte. Und auch am Sonntag gegen Aufsteiger Spfr Gechingen beruflich bedingt fehlen wird. Generell ist Gechingen ein unangenehmer Gegner, der massiv hintendrin stehe und auf Konter aus sei. Als einziges Team konnte Gechingen bislang Spitzenreiter TSG Tübingen besiegen – da war Nehrens Co-Trainer Philipp Reiter vor Ort. Die 2:3-Niederlage des SVN gegen Holzhausen zuletzt ist abgehakt. „Der Trainer hat gesagt, dass er nach einer Niederlage selten so gut schlafen konnte“, beschreibt Keppler die gute Leistung seiner Mannschaft. Gut für den SVN: Kevin Frank und Michael Barth sind wieder dabei.

Die Probleme des **FC Rottenburg** sind defensiver Natur. 18 Gegentore in sieben Spielen bedeuten die drittschwächste Abwehr der Liga. „Wir haben immer den Anspruch zu Null zu spielen“, sagt FCR-Trainer Florian Parker. Der kann beim FC Gärtringen wieder auf seine Stamm-Innenverteidigung um seinen Trainerkollegen Bernd Kopp und René Hirschka zurückgreifen. „Das ist dann schon was anderes, was da auf die Stürmer zukommt“, sagt Parker, der von seinem Team das sehen möchte, was er im Training predige: „Kampfgeist, Leidenschaft, Stimmung auf dem Platz“, fordert Parker, der auf seinen kompletten Kader zurückgreifen kann. itz